

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Klage ein Sündenfall

Zur Diskussion Werdenfelser Bündnis/Junge Union:

„Worum es eigentlich geht:

1. Schon im Namen manifestiert sich, was in der Praxis deutlich wird: ‚Bündnis gegen Rechts‘ bedeutet nach klassischer Politiklehre die Ausrichtung auch gegen konservative und bürgerliche Positionen. Die Schwierigkeiten, sich umzubenennen – sei es gegen Rechtsextremismus oder gegen Rechts- und Linksextremismus –, sprechen doch für sich. Genau wie die Wortmeldungen der letzten Tage, die dem neuen JU-Ortsvorsitzenden unsäglich Falsches in die Schuhe schieben wollen. Der JU liegt es dagegen fern, engagierte Bürger zu verunglimpfen – das Bündnis sollte nur glaubhaft alle ansprechen.

2.) Während anscheinend bislang jeder (auch nur einmal) Anwesende (eben auch Punker und Linke/PDS) Mitglied des Bündnisses ist, würde eine Vereinsstruktur helfen, finanziell und organisatorisch schlagkräftiger und eindeutiger zu werden. Eine entsprechende Initiative aus dem Marktgemeinderat würden wir sehr unterstützen.

3.) Mit einer Klage auf eine demokratische Meinungsäuße-

rung antworten zu wollen, die eventuell sogar als wahre Tatsachenbehauptung zu werten ist, halte ich für einen Sündenfall in der politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzung. Wer sich wie Manfred Neupfleger in die Auseinandersetzung hineinbegibt und sich nicht scheut, selbst auszuteilen, muss sie mit angemessenen Mitteln führen. Auch eine Klage wird weder den Ortsvorsitzenden noch die JU mundtot machen. Wir sind in Sachen Extremismus seit über 50 Jahren engagiert! Um nicht mehr, aber auch um nicht weniger geht es hier zumindest der JU. Anfeindungen und Unterstellungen sind überflüssig und beschädigen die Urheber selbst. Mehr Sachlichkeit wünscht sich“

Daniel Schreyer

JU-Kreisvorsitzender und
langjähriges Bündnismitglied